

RSHA

5/1

43



klas roba

spanoloh - talohi

stahy

nr. 1

15 poz. 1202

Mestre, 17. 12. 1943

Centered

Sicherheitsdienst des RFSS

SD-Hauptamt

3341
3342

Sachakten

Centered

3

3 3 4 1

Transocean
Berlin

I-Dienst

14

13.2.41.

Die Begegnung des Caudillo mit dem Duce in Bordighera

R o m .- Nach Überschreiten der Grenze wurde dem Caudillo an der italienischen Riviera durch das italienische Volk ein begeisterter Empfang zuteil. Die Strassen waren mit den spanischen und italienischen Farben geschmückt und grosse Plakate mit den Aufschriften "Arriba Espana" und "Viva el Caudillo" grüssten die Wagenkolonne. Der Caudillo wurde in Bordighera in der Villa Margherita, wo er Aufenthalt nahm, von Mussolini und den Mitgliedern der spanischen Botschaft in Rom empfangen. Nach der Begrüssung zog sich Mussolini in seine eigene Residenz zurück. Um 9.30 Uhr vormittags erschien Mussolini erneut in der Villa Margherita, um Franco und Suner zu den Besprechungen abzuholen. Die Unterredungen während dieses Vormittags dauerten über drei Stunden. Wie verlautet, sind sie in grösster Herzlichkeit geführt worden. Die Nachmittagsbesprechungen währten etwa eineinhalb Stunden. Am Abend waren der Caudillo, Serrano Suner und General Moscardo Gäste des Duce.

Ro/Sch/v.Fl/v

o628 V 2

Wg.

Z. d. A.

VI 12

/3341

4

3.5.0.11 E 12 (3341)

Transocean Berlin

I-Dienst

13.2.41. Eilmeldung

68. Zur Begegnung Franco - Mussolini.

R o m . -

Die Begegnung zwischen dem Duce und General Franco in Bordighera am Mittwoch ist nach einer hier allgemein verbreiteten Ansicht ein Ereignis, das umsomehr politische Bedeutung hat und Bedeutung verdient, als die in einem Augenblick stattgefunden hat, auf den, wie man glaubt, in nicht weiter Zukunft grosse neue militärische Initiativen der Achsenmächte folgen werden. Gerade in der Tatsache, dass der Caudillo Wert darauf legt, in einem solchen Augenblick die traditionelle Solidarität Spaniens mit der Achse durch eine Begegnung mit dem Duce auf italienischem Boden zu unterstreichen, liegt nach Ansicht hiesiger politischer Kreise das Schwergewicht dieser Begegnung, zumal Spanien damit erneut bewies, dass es alle englischen Einflüsse und Einflüsterungen zu übergehen gewillt ist. Man erwartet in Rom allerdings nicht, dass diese Begegnung sofort und unmittelbar sichtbare und augenfällige politische Folgen nach sich zieht. Begegnungen von Staatslenkern, auch jener der beiden Achsenmächte, pflegen nicht notwendigerweise, sagt man hier, grosse Ereignisse sofort nach sich zu ziehen. Sie können auch auf lange Sicht weittragende Bedeutung haben. Im vorliegenden Falle hatte die Begegnung zunächst ein konkretes Ziel, dem Duce und dem Caudillo Gelegenheit zur persönlichen Bekanntschaft und einer ersten Kontaktnahme zu geben und darüber hinaus die Fortsetzung jener intimen Fühlungnahme zwischen Italien und

3.5.11.12 (3341)

Transocean
Berlin**I-Dienst**

13.2.41.

68/3. Zur Begegnung Franco - Mussolini

Dass im Konkreten nicht nur Fragen des europäischen Kontinents, sondern auch Probleme des Mittelmeeres und Afrikas einer vielseitigen und eingehenden Diskussion unterzogen wurden, lässt sich ebenso aus dem Kommuniqué wie aus Andeutungen sehr gut unterrichteter Kreise ziehen. Einzelheiten darüber sind jedoch nicht erhältlich, vielmehr können begründete Spekulationen darüber angestellt werden.

Br/Gg/v.St/Te. 1855 Centered 0 1

A b s c h r i f t .

Paris, am 14. Februar 1941

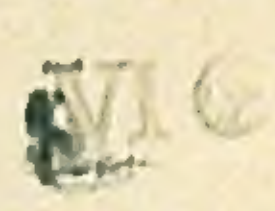
I. V e r m e r k .Betr.: Mittelmeer - Ungarn.

Nach Mitteilung der hiesigen ungarischen Gesandtschaft wird in hiesigen diplomatischen Kreisen die Auffassung kolportiert, daß die Verhandlungen Francos mit Pétain und dem Duce die gegenwärtige Lage der italienischen Armee in Afrika zum Gegenstand haben. Es könne der Zustand eintreten, der Italien zwingt, sich auf französisches Gebiet zurückzuziehen und auf Bizerta zurückzufallen, was einer Verletzung des Waffenstillstandsvertrages gleichkomme, wenn die italienischen Truppen sich nicht entwaffnen ließen, da sie ja französisches Hoheitsgebiet betreten. Dieser Zustand wäre für Italien unerträglich, weshalb der Duce Durchmarschrecht forderte. Dieses sei bisher von Frankreich abgelehnt worden und jetzt sei Franco gebeten worden, mit dem Marschall diesbezüglich zu verhandeln.

Es wird vorgeschlagen, diese Meldung sofort als FS weiterzugeben.

T 111

- II. S. K., Paris, zur Kenntnis.
- III. Durchschrift an VI zur Kenntnisnahme.
- IV. Durchschrift an VI E zur Kenntnisnahme.

Z. d. A.  3341.

7

Transocean
 Berlin

I-Dienst

39 14.2.41.

Erste italienische Kommentare zu Bordighera

R o m .- Was Spanien und Italien für immer verbindet und ihnen einen gemeinsamen politischen Weg weist, sind die Verwandtschaft der falangistischen und faschistischen Revolutionen und die Identität der italienischen und spanischen Aspirationen im Mittelmeer. Das ist das Leitwort der ersten Pressekommentare in den italienischen Zeitungen am Freitag zur Begegnung von Bordighera. Mit diesem Leitwort will die Presse weisen, dass der historische Werdegang Spaniens seit dem Ausbruch des nationalen Krieges es in logischer Weise auf den Weg einer Feindschaft gegen die Demokratien und speziell gegen England gestellt hat und die Solidarität Spaniens mit den Achsenmächten im Laufe der kommenden Entwicklung sich immer mehr bestätigen muss. Am deutlichsten drückt dies der dem Aussenministerium nahestehende "Popolo di Roma" aus, der folgendes schreibt: "Die spanische Aussenpolitik unter der Leitung des glühenden Patriotismus Serrano Suners hat sich sofort in Taten einer expansionistischen Autonomie kundgetan, die die Berechnungen Englands umwarf. Zur energischen Behauptung der spanischen Ideale gegenüber den lateinamerikanischen Republiken gesellte sich die blitzartige Aktion Tangers. Wahrscheinlich wollte England damals einen Handstreich dagegen unternehmen, was es jedoch infolge seiner prekären militä-

ZPA, 3341

Transocean
Berlin

I-Dienst

39/2 14.2.41. Erste italienische....

rischen Lage nicht tun konnte. Es beschränkte sich auf eine Politik der Aushungerung und der Seeblockade. Spanien ist aber das Land eines alten und stolzen Adels, das weniger als irgend ein anderes Land durch Hunger gebeugt werden kann. Das spanische Volk hat einfach eine Gelegenheit mehr, seinen Feind zu erkennen. Es leidet schwer und verspricht nicht zu vergessen. Im Endresultat hat sich das neue Spanien mit programmatischen und diplomatischen Kundgebungen seiner höchsten Vertreter ideell den Achsenmächten angeschlossen. Es ist seinem revolutionären Ursprung treu geblieben, und darum ist die Begegnung in Bordighera im Rahmen einer ideellen und politischen Solidarität zu sehen, die beide Länder fest verbindet".

Das Blatt lüftet dann etwas den Schleier des Geheimnisses, das die Besprechungen umgibt, indem es auf Hoffnungen andeutet, die sich aus der Begegnung ergeben. "Die behauptete Identität der Ansichten im gegenwärtigen historischen Augenblick", heisst es, "wirft einen grossen Lichtstrahl auf das Geheimnis der Unterredung. Jeder kann daraus ersehen, dass Spanien mit dem italienischen und Achsenkrieg solidarisch ist und dass sein Schicksal es heute mehr als je an die Schwesternation des Mittelmeeres bindet. Bis zu welchem Punkte allerdings und durch welche fühlbaren Kundgebungen braucht nicht gesagt zu werden. Das ist das Geheimnis von morgen. Die Voraussetzungen aber bestimmen in diesem Fall auch die Folgen".

v.Loij/dz/v.F1/v

1037 0 1

R. F. **⚡**

Sicherheits-Dienst

Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen Tag Monat Jahr Zeit 15. Februar 1941 von 9,55 durch	Befördert Tag Monat Jahr Zeit an durch	Raum für Eingangsstempel <p style="text-align: center; color: red; font-weight: bold; letter-spacing: 0.5em;">A+B S C H R I F T</p>
Nr. 01084		Verzögerungsvermerk
Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben — Fernspruch		

Paris Nr. 3036 15.2.41. 09.50 = Bla =

An das RSHA , Amt roem. 6 F - Berlin

Betr.: Reise de s spanischen Botschafters nach Mentone .

Wie der VM U/01 berichtet, soll sich der spanische Botschafter drin-
 gend nach Mentone begeben haben, um sich dort mit einer italienischen
 Persönlichkeit zu treffen. Es soll sich höchstwahrscheinlich um eine
 Besprechung militärischer Angelegenheiten handeln.

EK Paris gez. Dr. Schilling **⚡**-Stubaf.

Vfg.

- 1) Original-FS wurde zur PA Lecquerica genommen, ~~sonst~~ wurde nichts veranlasst.
- 2) Doppel an VI E 1
- 3) Doppel an VI E 2 .

VI F 1
i.V.

1) LB versagen
 2) z.v. H. DE 72 (2347)

VI E 12

Berlin, den 20.2.41.

Bu

V e r m e r k .Betr.: Zusammenkunft Duce - Franco.

VM I 6852 meldet mit Sendung 51 v.12./17.2.41, Nr.437:

Lt.Angabe des spanischen Gesandtschaftsrates Alonso Gonzales fand die Zusammenkunft Duce-Franco und Suner am 10./11. in Bordighera statt. (Ich mache dabei darauf aufmerksam, daß einige italienische Stellen Ventimiglia angaben.) Lt.Gonzales wußte man schon am 6. in Rom, daß eine Zusammenkunft stattfinden sollte, weil das italienische Außenamt die Noten für die spanische Nationalhymne verlangt hatte.

Vfg.I. An VI E 2. erl. *[Handwritten signature]*II. Z.d.A.VI E 12(3341).III. Z.d.A.VI E 11(Or.6852).

f.d.R.:

*gn**20.2.41*

Eigentum des Deutschen Nachrichtenbüros (DNB)

Rohtmaterial — Nur zur streng persönlichen Kenntnisaufnahme des Empfängers

Unzensuriertes Material

(Ohne redaktionelle Verantwortung)

Nicht zur Veröffentlichung

Nr. 58.

abends

E i g e n d i e n s t

27.2.41.

Blatt - 161 -

R o m , 27. Februar. (dnb-Vertreter) Über die in der Rede des Duce erwähnte Hilfe, die Italien in den Jahren 1936, 1937 und 1938 Spanien zuteil werden liess, wird eine amtliche Aufstellung des Spaniens zur Verfügung gestellten und überkassenen Materials veröffentlicht. Die Zahlen seien, wie es in der Aufstellung einleitend heisst, imposant, auch wenn man in Betracht ziehe, dass Spanien nicht durchweg hochmodernes Material erhalten habe. Die Veröffentlichung erfolge nicht etwa für Spanien, sondern sei für das italienische Volk bestimmt.

Für Heereszwecke wurden geliefert 1930 Geschütze, 10135 automatische Waffen, 240.749 Handfeuerwaffen, 7.514.537 Artilleriegeschosse, 324.900.000 Schuss für automatische und Handfeuerwaffen, 7668 Kraftwagen, Lastwagen, Motorräder u. s. w. Dazu 6105 Fässer Benzin, 931 Funkgeräte, 3871 Fernsprechapparate - und Vermittlungsstellen, 25281 km Fernsprechkabel, für 500.000 Mann komplette Bekleidungs- und Ausrüstungen.

Für die Luftwaffe : 763 Flugzeuge, 1414 Motoren, 16720 Tonnen Bomben, 9.520.000 MG-Patronen, 76.500 Tonnen verschiedenes Material.

Die Marine lieferte folgenden Beitrag für die Truppen- und Materialtransporte wurden 92 Dampfer eingesetzt, die insgesamt 200 Fahrten durchführten. An Kriegsaktionen zur Sicherung von Geleitzügen nahmen 91 Einheiten der italienischen Marine teil. Ausserdem wurden Franco im Sommer 1937 zahlreiche U-Boote abgetreten. Sämtliche Einheiten der Kriegsmarine seien Italien zurückgegeben worden mit Ausnahme von 2 U-Booten, 4 Zerstörern und 4 Schnellbooten, die der spanischen Regierung regelrecht abgetreten worden waren.

Insgesamt seien für die Materiallieferungen von dem italienischen Kriegs-, Marine- und Luftfahrtministerium 7 1/2 Milliarden Lire aufgewendet worden. Im spanisch-italienischen Handelsabkommen vom vergangenen Jahr sei die spanische Schuld gegenüber Italien auf 5 1/2 Milliarden Lire, zahlbar in 24 zunehmenden Jahresraten, festgesetzt worden.

(Quelle Stefani)

Z. d. A.

ME 12

3349

72

378

Berliner Börsen Zeitung
vom 28.2.1941

Italiens Einsatz im Spanienkrieg

Beweis für die starke Beanspruchung des Landes
Drahtmeldung unseres Korrespondenten

SF Rom, 28. Februar.

In Italien ist heute ein Dokument veröffentlicht worden, das zum erstenmal Zahlen über den italienischen Einsatz während des Spanienkrieges gibt. Aus der Aufstellung geht hervor, daß der Spanienkrieg Italien insgesamt 7 1/2 Milliarden Lire gekostet hat. 1940 Geschütze, 10 135 automatische Waffen, 240 747 tragbare Waffen, 7 606 037 Schuß Artilleriemunition, 324 900 060 Schuß für Gewehre und Maschinengewehre, 7668 Kraftwagen und 763 Flugzeuge wurden zur Verfügung gestellt. Die Flote nahm mit 91 Einheiten teil, von denen mehrere, nämlich zwei U-Boote, vier Transportboote und vier Schnellboote an Spanien abgetreten wurden. Die Veröffentlichung im gegenwärtigen Augenblick erfolgt nicht, wie in der italienischen Presse betont wird, um eine Rechnung gegenüber Spanien aufzumachen, sondern um im Anschluß an die Rede des Duce, der auf die große Beanspruchung hingewiesen hat, die damals entstanden ist, dem italienischen Volk genaue Angaben an die Hand zu geben.

378

1. Z. d. A. VI 12 3341

2.

3.

4.

RB

Polizeipräsidium
Paßstelle

Berlin C.2, den
Burgstr. 23/30
Tel.-Nr. 41-6171

2. 1. 1941

Betr.: A u s l a n d s r e i s e n

(Es wird gebeten, deutlich zu schreiben)

- 1.) Vor - und Zuname: Wagner Wahrenholz
- 2.) Geburtsort und Datum: 20. 4. 1936. Belle
verheiratet ? ✓
- 3.) Staatsangehörigkeit: Österr. Reich.
- 4.) Religion: ev.
- 5.) Stand (Beruf): ohne (Dienst)

74

Centered

VI A 42
Hr./Ne.

Berlin, den 1. März 1941

379

Eingegangen
5. MRZ. 1941
VI E 1 / 1317

An
VI E
im Hause.

Anliegend wird ein VM-Bericht zur Kenntnissnahme und Auswertung
überreicht.

H.
I., Abdruck 3 J. A. U E 12 (3355) VI A 42
II, S. J. A. U E 12 (3347)
III, Handbroschur.

M. Bra. [Signature]

[Signature]

B

Nr. 135.

18.2.1941.
Bericht Nr. 34.

Die Reise des spanischen Außenministers S u n e r nach Italien interessiert sehr. Man sieht hierin eine neue Eventualität für die Weiterführung des Krieges im Mittelmeer zu unseren Gunsten.

Dass deutsche Flieger Island erreicht haben, imponiert sehr, auch wenn der angerichtete Schaden gering sein soll.

Aus Ungarn, von wo ich gerade Besuch habe, der dort in diplomatischen Kreisen verkehrt, wurde mir bekannt, dass die Stimmung gegen Deutschland bis auf die Armee, die sehr deutsch-begeistert ist, sehr schlecht sei, alles schimpft und ist unzufrieden. Die Schuld für die Teuerung und anderes Unangenehmes bekommt Deutschland. Diese Stimmung herrschte unter den Ungarn mit Ausnahme der Militärattachés schon im letzten Sommer in Rom. Sie ist aber seitdem noch viel stärker geworden.

CIFRE CHE GLI ITALIANI DEVONO CONOSCERE

Il contributo dell'Italia alla guerra di Spagna

1930 cannoni di tutti i calibri -- 10.135 armi automatiche
219.305 fucili -- 7668 automezzi -- 763 aeroplani e 1414 motori
Quantità enormi di munizioni, materiale del Genio, viveri ed
equipaggiamento -- Valore complessivo: 7 miliardi e mezzo

Roma, 27 febbraio, notte
In un punto del discorso del Duce si accenna allo sforzo compiuto dall'Italia per aiutare la Spagna negli anni 1936, 1937, 1938. Ora che questo capitolo della storia spagnola e italiana è concluso, vale la pena di fare conoscere le cifre. Impo-
nenti cifre, anche se il materiale ceduto e lasciato in Spagna non era tutto modernissimo. Aggiungiamo che queste cifre non sono dirette agli spagnoli ma agli italiani e sono incontrovertibili.

Esercito

Servizio di artiglieria:

a) Artiglierie: bocche da fuoco 1930, di cui 1574 di piccolo calibro, per la massima parte pezzi da 65 (pezzi 343) e da 75 (pezzi 330); 442 di medio calibro, prevalentemente pezzi da 105 (pezzi 230); 14 di grosso calibro: da 305 (pezzi 5), da 269 (pezzi 9).

b) Armi automatiche 10 mila 135, di cui 1426 mortai d'assalto, 2449 mitragli. Fiat 14 e 14/35; 1005 mitragli. Saint-Etienne; 5255 fucili mitragli.

c) Armi portatili 240.747 di cui 219.305 fucili modello 91.

d) Munizioni per artiglierie: 7.514.537 colpi completi oltre 91.500 proiettili senza carica di lancio e 11.172 quintali di esplosivi di lancio e incendiivi; per armi portatili 324.900.000 colpi di cui 319.000.000 di cartucce per fucili e mitragliatrici.

Servizio della motorizzazione: Automezzi 7668, di cui 369 autovetture; 4264 autocarri; 149 carri veloci; 801 trattrici e trattori; 1189 motocicli; 896 automezzi ausiliari, oltre 6105 fusti di benzina.

Servizio del Genio: Apparat Rt 931; apparati telefonici e centralini 3871; km. di cordone telefonico 25.281, oltre stazioni ottiche e mezzi vari di collegamento, autofficine e materiale da ponte e di rafforzamento.

Servizio Commissariato: comprende la cessione di circa 500 mila serie complete di vestiario, oltre materiali di uso generale e viveri.

Servizio ippico e veterinario: comprende la cessione di 110 muli.

Valore di quanto sopra: 4 miliardi e 446.000.000.

Aviazione

Per quanto riguarda l'Arma aerea furono forniti all'aviazione legionaria e a quella di Franco apparecchi 763; motori 1414; bombe tonnellate 16.720; cartucce 9.520.000; materiale vario 76.500.

Con tale materiale furono co-

stituite le seguenti unità: quattro stormi; quattro gruppi autonomi; una squadriglia autonoma; due sezioni su allarme, con un totale di 29 squadriglie. Le azioni di bombardamento furono 5.318; le ore di volo 135.265; le bombe lanciate superano i 12 milioni di chilogrammi. Gli apparecchi da noi abbattuti furono 903.

Marina

La Marina ha dato anch'essa il suo contributo, altrettanto silenzioso quanto efficace. Il trasporto delle truppe e dei materiali avvenne grazie alla precisa e completa organizzazione delle basi e dei mezzi, in modo perfetto. Per tali trasporti furono adibiti 92 piroscafi, che compirono ben 220 viaggi. Il numero delle nostre unità di superficie che hanno preso parte ad azioni di guerra e di scorta è stato di 91. Sono stati eseguiti 870 servizi di vigilanza e di scorta. Le azioni di guerra compiute dalle nostre unità sono state 101. Com'è noto, allorché il rifornimento di materiali e di uomini ha assunto nell'estate del 1937 un ritmo che si poté definire provocante, noi non abbiamo esitato a cedere al Governo di Franco numerosi nostri sottomarini, che hanno operato con risultati oltremodo concre-

ti. In pochi giorni d'azioni sono stati affondati 18 piroscafi, per un tonnellaggio complessivo di 72.800 tonnellate circa.

Le unità navali sono state tutte restituite all'Italia tranne due sommergibili, quattro cacciatorpediniere e quattro Mas, regolarmente ceduti al Governo spagnolo.

Lo sforzo compiuto dalle amministrazioni della Guerra, Marina ed Aeronautica ascende ad un complesso di 7 miliardi e mezzo. Nell'accordo commerciale concluso con la Spagna lo scorso anno, il debito spagnolo verso l'Italia è stato ridotto a cinque miliardi e mezzo che verranno pagati in ventiquattro annualità crescenti.

(Stefani)

Queste cifre offrono un chiarimento e una documentazione molto interessanti su quella che fu la partecipazione italiana alla guerra in Spagna, evento storico destinato ad avere profonde ripercussioni.

La rivoluzione provocata dal Fronte popolare spagnolo con l'attiva partecipazione finanziaria e militare della Francia e dell'Inghilterra aveva ridotto la Spagna ad una funzione di succube dipendenza dall'Intesa. Ormai la Spagna non aveva più una politica nazionale; serviva semplicemente l'Intesa. Tanto

cordiamo per la Spagna nazionale né per il suo grande Capo, verso i quali nutriamo la più viva simpatia; li ricordiamo per noi, per spiegare a noi stessi, per giustificare verso noi stessi qualche deficienza rivelata allo scoppio della guerra europea. Deficienza relativa, del resto, perché non ci ha impedito di entrare in guerra al 10 giugno e di riportare subito una serie di vittorie su tutti i campi: in Europa, in Africa, in mare e in cielo; deficienza relativa e non assoluta come documentano altre cifre: quelle indicate dal Duce sulle armi e sui materiali mandati in Libia sino al 31 gennaio di quest'anno. Deficienza relativa, che l'intenso lavoro di questi mesi e la preziosa collaborazione germanica stanno per far terminare.

Nè lo sforzo fatto con la guerra d'Africa né quello ora documentato in Spagna né le vicende dei primi otto mesi e mezzo di guerra europea impediscono all'Italia di rimanere fermamente in campo, rinsaldata negli spiriti e nelle armi, decisa a continuare il combattimento sicuro della vittoria finale.

Notizie del Partito

Il nuovo ordinamento dei Comandi federali della G.I.L.

Roma, 27 febbraio, notte. Il Foglio di disposizioni del Segretario del Partito reca il nuovo ordinamento dei Comandi federali della G.I.L. il quale, con alcune modificazioni suggerite dall'esperienza, tende a rendere l'organizzazione giovanile sempre più agile e dinamica.

Responsabile della preparazione politica e militare dei giovani e dell'indirizzo organizzativo nella provincia rimane il Comandante federale. Al tempo stesso al vice Comandante federale e ai gerarchi che hanno comando di reparti è offerta una sempre maggiore possibilità di portarsi frequentemente in mezzo ai giovani e di svolgervi un'opera costante di propulsione, poiché la direzione degli uffici del Comando federale è affidata a un Capo di Stato Maggiore.

Il nuovo ordinamento prevede anche la nomina di ispettori e di ispettrici per i diversi settori della organizzazione in modo da garan-

te apporrà un timbro col nome della ditta al lato sinistro, sul troncone della carta stessa (sopra i tre rettangolini contrassegnati dai nn. 1-2-3). Lo stesso sarà fatto per le convivenze di tipo fisso e nelle quali i presenti sono provvisti di carta annonaria. Le convivenze con numero di presenti variabili e i pubblici esercizi presenteranno, ai fini dell'iscrizione nel registro, una dichiarazione speciale redatta sulla base delle istruzioni impartite con circolare n. 135 del 1° febbraio corrente.

Le Sezioni provinciali dell'alimentazione provvederanno, con la collaborazione delle organizzazioni di cate-

gorie, a effettuare prenotazioni e a portare la carne a domicilio del cliente.

Sono state date istruzioni per evitare l'eventuale passaggio dei consumatori da una ad altra rivenditoria e per il servizio di vigilanza agli esercizi di vendita.

Con altra disposizione, allo scopo di evitare evasioni alle norme sul razionamento, il Ministero dell'Agricoltura e Foreste ha disposto che si eviti la consegna a domicilio di generi alimentari razionati. Il provvedimento si considera necessario anche per stabilire una condizione di eguaglianza fra tutti i consumatori.

I motivi che sconsigliano il tesseramento della carne

Roma, 27 febbraio, notte

È noto che il fattore della carne, insieme con quello dei grassi, costituisce un punto deficitario del nostro bilancio alimentare. Infatti dal 1936 al 1938 abbiamo importato soltanto di carne bovina 480 mila quintali in media all'anno, mentre la deficienza totale rispetto al nostro fabbisogno era di circa un milione di quintali di carne per anno. Le esigenze di guerra costringendoci a ridurre al minimo le importazioni, hanno reso necessario limitare il consumo di carne, al che si è addivenuti vietandone la vendita per alcuni giorni della settimana. Tali provvedimenti, che riguardano la popolazione civile, sono apparsi ancora più indispensabili poiché il forte contingente di soldati richiamati alle armi accentua i consumi, in rapporto a un mutamento nei consumi alimentari, il che provoca un fabbisogno ancora superiore a quello normale. Ciò è facilmente dimostrabile facendo il raffronto tra il consumo individuale annuo della popolazione civile e quello delle Forze Armate.

Necessità per le Forze Armate

Numerose indagini si sono susseguite nel tempo allo scopo di accertare il consumo di carne della popolazione italiana.

Per gli ultimi anni è risultato che questo era pari a Kg. 19 per abitante e all'anno, compreso il pollame, la selvaggina e la carne di coniglio.

Si consideri ora invece che per ogni soldato, tra carne consumata fresca e utilizzata per la fabbricazione di scatolette di carne, nonché per la ricostituzione di scorte di carne congelata, si calcola un consumo giornaliero pari a 230 grammi circa. Ciò porta a un fabbisogno annuo medio di

quasi 85 chili per soldato all'anno. Tale consumo, che nel 1938 è stato toccato in massima misura dalla Lombardia con kg. 31,80 e in minima dalla Sicilia con kg. 6,90, è seguito dalla Lombardia (kg. 28,85), la Venezia Giulia (kg. 28,85), la Liguria e il Piemonte. Altro è il consumo di carne del Lazio e della Toscana, che risulta rispettivamente di kg. 27,58 e kg. 27,21. Nell'Italia meridionale la cifra è più elevata: la Campania con kg. 14,44, l'Abruzzo e il Molise con kg. 13,79 e la Calabria con kg. 9,90. Basso è il consumo delle isole (kg. 8,57).

Nelle regioni in cui si fa meno consumo di carne, il fabbisogno per il soldato è assicurato per le popolazioni rurali da maggior consumo di fresco, mentre nell'interno si fa il massimo uso di pesce secco e legumi.

Alle difficoltà che al razionamento porterebbero le diverse abitudini alimentari si aggiunge la diversa percentuale con cui, a seconda delle regioni, le varie specie intervengono a coprire il fabbisogno di carne. La situazione appare assai evidente in una relazione dell'Istituto di statistica dalla quale risulta che i bovini sono macellati in maggior copia nelle provincie settentrionali, gli ovini nelle Puglie, nel Lazio e nella Toscana, i suini nell'Emilia e in Lombardia. Così, per quanto si riferisce alle carni ovine, mentre nell'Italia settentrionale rappresenta il 2 per cento della quantità complessiva, nell'Italia meridionale e insulare raggiunge rispettivamente il 12 e il 14 per cento.

L'andamento così tracciato appare ancora più precludente se si considerano le singole provincie. Appare così evidente che, date le diverse abitudini con cui la carne entra nel consumo e il rapporto con cui le diverse specie intervengono nella formazione della quantità complessiva consumata, non è praticamente possibile che adottando i necessari provvedimenti, di realizzare una reale eguaglianza tra i consumatori e di divenire a un equo e soddisfacente sistema di razionamento.

Il sistema migliore per troncare gli abusi

La questione del razionamento della carne alla popolazione civile invece di attuarsi senza difficoltà, si presenta nell'attuale sistema che ne limita i giorni di vendita, addivenendo contemporaneamente ad una regolamentazione della distribuzione che venga a troncargli gli abusi che si sono verificati e che si sono riversati specialmente sul ceto meno abbiente. La distribuzione sarà regolata in modo che non sarà più possibile, a taluni, di fare provvista, nei giorni di vendita consentiti per tutta la settimana. Una integrazione del fabbisogno proteico si potrà ottenere facendo maggior consumo di carne di pollo e di coniglio, di latte e di uova, nonché di alimenti vegetali ad elevato contenuto azotato quali i legumi, dei quali larghi strati della popolazione traggono quasi esclusivamente il fabbisogno proteico che, come è noto, in Italia è coperto soltanto per il 25 per cento da sostanze di origine animale.

La nuova disciplina stabilita dal Ministero dell'Agricoltura entra in vigore il 15 marzo ed è estesa a tutti i capoluoghi di provincia. Nei centri rurali, dove gli inconvenienti deri-

Ü b e r s e t z u n g.

"Popolo d'Italia" v.2.3.41.

Ziffern, die die Italiener kennen müssen:

Der Beitrag Italiens zum spanischen Bürgerkrieg.

In einer Stelle der Ducerede wird die Hilfe Italiens erwähnt, die es Spanien in den Jahren 1936, 1937 und 1938 zukommen ließ. Jetzt, da dieses Kapitel der spanischen und italienischen Geschichte abgeschlossen ist, ist es der Mühe wert, die Zahlen bekanntzugeben; imponierende Zahlen, wenn auch das an Spanien abgetretene und dort hinterlassene Material nicht ganz modern war. Wir fügen hinzu, daß diese Zahlen nicht für die Spanier, sondern für die Italiener bestimmt und unanfechtbar sind.

Centered

H e e r.

Artillerie:

- a) Geschütze 1930, davon 1574 kleine Kaliber, zum größten Teil 65 (343 Stück) und 75(330 Stück); 442 mittlere Kaliber, vor allem 105 (230 Stück); 14 große Kaliber, 305 (5 Stück) und 269 (9 Stück).
- b) Automatische Waffen: 10 135, davon 1426 Mörser, 2449 Maschinengewehre Fiat 14 und 14/35, 1005 Maschinengewehre Saint Etienne; 5255 kleine Maschinengewehre.
- c) Tragbare Waffen: 240 747 Gewehre, davon 219 305 Modell 91.
- d) Munition :
 Artilleriemunition 7 514 537 Schuß, außerdem 91 500 ohne Ladung und 11 172 Zentner Explosivstoff zur Ladung;
 für Tragwaffen: 324 900 000 Schuß, davon 319 000 000 für Gewehre und Maschinengewehre.

Motorisierte Truppen:

7668 Kraftwagen, davon 369 PKW, 4264 Panzerwagen, 149 schnelle Panzer, 801 Traktoren, 1189 Motorräder, 896 Hilfswagen, außerdem 6105 Fässer Benzin.

Pioniertruppen:

931 Apparate Rt, 3871 Telefonapparate, 25 281 km Telefonleitung, außerdem Beobachtungsstationen und verschiedene Materialien für Brückenbau, Autoreparatur und Verstärkungen.

Ausrüstungsdienst:

Umfaßt die Abgabe von etwa 500 000 Serien für vollkommene Einkleidung, außerdem Material für den allgemeinen Gebrauch und Lebensmittel.

Pferdedienst:

Umfaßt die Abgabe von 110 Maultieren.

Wert des Obengenannten: 4 446 000 000 Lire.

Luftwaffe.

In Hinblick auf die Luftwaffe wurden den legionären Streitkräften und den Streitkräften Francos 763 Flugzeuge geliefert; 1414 Motoren; 16 720 Tonnen Bomben; 9 520 000 Schuß Munitio.; 76 500 verschiedene Materialien.

Mit diesem Material wurden folgende Einheiten aufgestellt: vier Staffeln, vier selbständige Gruppen, eine selbständiges Geschwader, zwei Bereitschaftsdienste mit einer Gesamtzahl von 29 Geschwadern. 5 318 Bombardements wurden durchgeführt, mit 135 265 Flugstunden, mehr als 12 Millionen kg Bomben wurden abgeworfen. Die Zahl der von uns abgeschossenen Flugzeuge beträgt 903.

Marine.

Auch die Marine hat ihren Beitrag geliefert, und zwar ebenso still wie wirksam. Der Transport der Truppen und des Materials ging dank der genauen und vollkommenen Organisation der Mittel und der Stützpunkte in vollendeter Weise vor sich. Für diese Transporte wurden 92 Dampfer benutzt, die 220 Seereisen durchführten. Die Zahl unserer Einheiten, die an kriegerischen Handlungen und als Schutz der Transporter mitgewirkt haben, beträgt 91. Es wurden 870 Wach- und Geleit-

dienste durchgeführt. Unsere Einheiten nahmen an 101 kriegerischen Handlungen teil. Bekanntlich haben wir nicht gezögert, im Sommer 1937, als die Lieferung von Truppen und Material ein herausforderndes Ausmaß annahm, der Regierung Francos zahlreiche Unterseeboote zu liefern, die mit sehr sichtbaren Ergebnissen eingesetzt wurden. In wenigen Tagen wurden 18 Dampfer mit einer Gesamttonnage von etwa 72 800 t versenkt.

Die Schiffseinheiten wurden alle an Italien bezahlt, darunter zwei Unterseeboote, vier Torpedojäger und vier Schnellboote, die der spanischen Regierung regelrecht abgetreten worden waren.

Die von den Verwaltungen des Kriegs-, Marine und Luftfahrtministeriums vollbrachte Leistung beläuft sich auf eine Gesamtsumme von 7,5 Milliarden Lire. Durch den mit Spanien im vergangenen Jahr abgeschlossenen Wirtschaftsvertrag wurde die spanische Schuld gegenüber Italien auf 5,5 Milliarden verringert, die in 24 Jahren bezahlt werden sollen.

f.d.R.:

Burkhardt

7. 3. 41.

Wtz.

I. an U E 2. u. d.

II. S. V. A. U E 1 (3341)

Idw

VI E 12
Bu

Berlin, den 3.3.41.

V e r m e r k .

Betr.: Stützpunkt für italienische U-Boote auf spanischem
gebiet.

VM I 6852 meldet mit Sendung 5/4 v.24.2./3.3.41, Nr.460:

Lt. Angabe von Maffii haben die Italiener auf den Balearen
einen Stützpunkt für ihre U-Boote erhalten.

Centered

Vfg.

I. Z.d.A.VI E 12(192).

II. Z.d.A.VI E 12(3341). / *OK*

III. Z.d.A.VI E 11(Or.6852).

f.d.R.:

Bu

3.3.41.

VI E 2 AZ: VI E 1278/41 g.
Mü/Li.

Berlin, den 4. März 1941

Geheim

An
VI E 1

im Hause.

Betr. Essen bei Gamero de Castillo, dem spanischen
Parteiminister.

Dem Bericht des hies. VM E/H 7553 wurde folgende Mel-
dung entnommen:

Anlässlich eines Essens bei Obengenanntem führte dieser
aus:

Augenblicklich ist durch die Besprechung des Caudillo
mit dem Duce die Möglichkeit eines Kriegseintritts Spa-
niens in weite Ferne gerückt. Eine Gefahr aber bestehe
noch: wird die italienische Niederlage in Afrika voll-
kommen, so würde das das sofortige Losschlagen der Trup-
pen De Gaulles nach sich ziehen. De Gaulle würde zwei-
fellos im Norden Afrikas angreifen, wodurch die spanische
Position bedroht würde, was gleichzeitig einen Eingriff
Spaniens in den Krieg bedeutet. Die spanischen Behörden
kennen die Machenschaften De Gaulles und würden sich zu
wehren wissen.

[Handwritten signatures and stamps]
VI E 2
i.A.
[Signature]
[Signature]
[Signature]

VI E 2 AZ: VI E 1343/41
Mü./Ru.

Berlin, den 5. März 1941

Geheim

An
VI E 1

im Hause.

Betr.: Spanische Freiwillige für die Kämpfe in Lybien.

VM 7553 mitl. mit:

Auf das kursierende Gerücht über die Teilnahme von 40 000 Spaniern an den Kämpfen in Lybien äusserte sich General Nardas folgendermassen:

"Auch ich beabsichtige, nach dort zu gehen, um an der Seite der Deutschen gegen die englischen Streitkräfte zu kämpfen".

VI E 2
i.V.

Keinohr

SS-Obersturmführer

Vfg.

I. K.B.erl.

II. Z.d.A.VI E 12(3341).

VI E 12

Bu

Berlin, den 6.3.41.

V e r m e r k.Betr.: Unterredung Franco-Mussolini in Bordighera.

Dr. Reichert (Dr. v. Hahn) berichtet am 14.2.41 (von VI G übersandt am 4.3.41) folgendes:

Von einem italienischen Teilnehmer der Mussolini-Franco-Begegnung in Bordighera wurde mir heute folgende Darstellung des Verlaufs der Unterredung gegeben:

Die Zusammenkunft in Bordighera verlief infolge der bestehenden kulturellen und rassenmäßigen Verbundenheit, der sprachlichen Gemeinschaft, der Parallelität der Mittelmeerinteressen und der Waffenbrüderschaft im spanischen Bürgerkrieg in einer Atmosphäre beiderseitiger Aufgeschlossenheit und Offenheit. Das "Klima" für eine grundsätzliche Klärung der Stellung Spaniens zu den Achsenmächten war daher in hohem Maße günstig. Die äußerst empfindsamen, allzu leicht verletzbaren Spanier fühlten sich "im Familienkreise", waren aufgelockert, äußerten sich frei und ungezwungen. Auf italienischer Seite weiß man, wie die Spanier am besten zu behandeln sind. Eine Verletzung der spanischen Empfindsamkeit führt erfahrungsgemäß sofort zu einer Ablehnung und Reizbarkeit, wie das Beispiel des von der spanischen Regierung in schroffer Form zurückgewiesenen bekannten Angebotes der Washingtoner Regierung auf Lieferung sämtlicher von Spanien benötigter Lebensmittel für den Fall einer strikten spanischen Neutralitätserklärung zeigt.

Im Laufe der verschiedenen Unterredungen wurden von spanischer Seite folgende Gesichtspunkte vorgebracht:

1. Die spanische Regierung ist von dem endgültigen und vollständigen Sieg der Achsenmächte unerschütterlich überzeugt.
2. Ein Sieg Englands würde für Spanien nicht nur den Zusammenbruch des Franco-Systems, sondern weit darüber hinaus das Aufleben heute noch nicht endgültig unterdrückter separatistischer Bewegungen (Katalonien) bedeuten und aller Voraussicht nach eine Zersplitterung Spaniens in mehrere scheinbar unabhängige Republiken zur Folge haben. Spanien ist daher heute aus nationalpolitischen und systempolitischen Interessen unlösbar mit der Sache der Achsenmächte verbunden.
3. Der Durchmarsch deutscher oder italienischer Truppen durch Spanien würde mit dem unmittelbaren Eintritt Spaniens in den ^{Centered}Krieg an der Seite der Achsenmächte gleichbedeutend sein. Mit einer sofortigen Kriegserklärung Englands muß in diesem Fall gerechnet werden.
4. Der Eintritt Spaniens in den Krieg würde die sofortige und totale Blockierung der spanischen Häfen und damit die endgültige Einstellung der bisherigen spanischen Lebensmittel- und Rohstoffversorgung aus dem Ausland (Südamerika) zur Folge haben.
5. Vor dem Eintritt Spaniens in den Krieg an der Seite der Achsenmächte sind folgende Fragen zu klären:
 - a) Die portugiesische Frage muß unverzüglich von den Achsenmächten geregelt werden, da Portugal heute das Hauptbindeglied zwischen England, den Vereinigten Staaten und Südamerika bildet.
 - b) Die Ernährungslage Spaniens ist außerordentlich gefährdet. In den meisten spanischen Provinzen herrscht schärfste Hungersnot. Der Gesamtbedarf an 40 Millionen Doppelzentnern Getreide ist in diesem Jahr nur mit 21 Millionen Doppelzentnern gedeckt. Ohne Sicherstellung des Brotbedarfs auch für die Zukunft ist die spanische Kriegsführung unmöglich.

- c) Da Spanien weder über Flugzeuge, noch Tanks, noch Artillerie verfügt, muß das für die Kriegsführung benötigte Kriegsmaterial von den Achsenmächten geliefert werden.
- d) Die Eroberung von Gibraltar muß, da es sich um nationalspanischen Boden handelt, von Spanien erfolgen, wobei selbstverständlich weitgehende militärische Unterstützung der Achsenmächte eintreten muß. Die Besetzung von Gibraltar genügt nicht, es muß sofort das gegenüberliegende Ufer mit einbezogen werden.
- e) Spanien erwartet die Erfüllung seiner kolonialpolitischen Aspirationen und betrachtet Marokko als einen geographisch, wirtschaftlich, kulturell wie geschichtlich zu Spanien gehörenden Bestandteil.
6. Der Gedanke einer spanischen Friedensvermittlung ist von der spanischen Regierung niemals in Erwägung gezogen worden. Das spanische Volk weiß aus den Erfahrungen seiner Geschichte, daß Spanien von England nichts als Auflösung und Untergang zu erwarten hat. Die Wiederrichtung eines gesunden und starken Spanien ist nur im Rahmen der von den Achsenmächten verfolgten europäischen Neuordnung denkbar.
7. Das Zusammentreffen zwischen Franco und Pétain ist auf das ausdrückliche Ersuchen der Vichy-Regierung erfolgt. Die Stimmung in bezug auf Frankreich ist im ganzen spanischen Volk außerordentlich ablehnend. Die Rolle, die Frankreich im spanischen Bürgerkrieg gespielt hat, ist in keiner Weise vergessen. Zur Debatte steht zwischen Madrid und Vichy das Schicksal der 100 000 heute in Frankreich sich aufhaltenden ehemaligen Anhänger der spanischen Roten Armee. Die Erfüllung der kolonialpolitischen Forderungen Spaniens könne nur von einem geschlagenen, von den Achsenmächten abhängigen Frankreich erwartet werden.
8. Die Begegnung in Bordighera hat zu einer vollständigen Bereinigung und Klärung der Voraussetzungen geführt, unter denen ein offener Beitritt Spaniens zu den Achsenmächten möglich erscheint. Wie weit in der zwischen Mussolini und Franco allein geführten Unterredung bereits bindende Vereinbarungen getroffen worden sind,

entzieht sich der diesseitigen Kenntnis. Es wird jedoch hier damit gerechnet, daß auf Grund der Begegnung von Bordighera die endgültige Entscheidung in absehbarer Frist fallen wird.

Vfg.

I. Z.d.A.VI E 12(3341). / Mi

II. Z.d.A.VI E 11(Reichert-Berichte).

f.d.R.:

Bn
6.3.41.

Centered

VI E 12

Bu

Berlin, den 11.3.41.

Vfg.

I. Schreibe:

An

VI E 2

im Hause.

Betr.: Verhältnis Italien - Spanien.

Von einem zuverlässigen Gewährsmann aus Rom wird berichtet, daß Mussolini über das Ergebnis seiner Zusammenkunft mit Franco sehr unzufrieden sein soll. Franco habe ihm ausführlich die schwierige Ernährungslage Spaniens vorgetragen und zu verstehen gegeben, daß Spanien aus eigener Kraft nichts für Italien tun könne. Mussolini hat daher in seiner Rede vom 23.2.41 ausdrücklich auf die großen Anstrengungen verwiesen, die Italien während des spanischen Bürgerkrieges gemacht hat, um Franco zu helfen. Dies und die amtliche Bekanntgabe der genauen Ziffern über die italienische Hilfe für Franco hat in Madrid und in der spanischen Botschaft in Rom lebhafteste Entrüstung hervorgerufen.

Der gleiche Gewährsmann teilt ferner auf die dortige Anfrage hin mit, daß laut Angaben eines Beamten des italienischen Außenministeriums Franco während seines Aufenthaltes in Italien nicht mit Exkönig Alfons zusammengetroffen sei. Es gehen jedoch Gerüchte, daß ein Zusammentreffen stattgefunden hätte.

II. Z.d.A.VI E 12(3341).

VI E 1
i.V.

VI E 12

Berlin, den 11.3.41.

Bu

V e r m e r k.Betr.: Große Spannung zwischen Italien und Spanien.

VM I 6852 meldet mit Sendung 56, Nr. 473 v. 8.3.41:

Mussolini soll über das Ergebnis seiner Zusammenkunft mit Franco, bei der ihm Franco ausführlich die schwierige Ernährungslage Spaniens vorgetragen hat und zu verstehen gab, daß Spanien aus eigener Kraft nichts für Italien tun könne, sehr unzufrieden sein. Mussolini hat daher in seiner Rede vom 23. Februar ausdrücklich auf die großen Anstrengungen verwiesen, die Italien während des spanischen Bürgerkrieges gemacht hat, um Franco zu helfen. Dies und die amtliche Bekanntgabe der genauen Ziffern über die italienische Hilfe für Franco hat in Madrid und in der spanischen Botschaft in Rom lebhafteste Entrüstung hervorgerufen.

Quelle: Gonzales-Alonso, Span. Botschaft in Rom, und Dr. Masoliver span. Journalist.

Vfg.

- I. Mitteilung an VI E 2.
- II. Z.d.A. VI E 12(3341).
- III. Z.d.A. VI E 11(Or. 6852).

f.d.R.:

Bu

11.3.41.

VI E 12
Bu

Berlin, den 11.3.41.

V e r m e r k .

Betr.: Zusammenkunft Alfons-Franco.

VM I 6852 meldet mit Sendung 56 v.8.3.41; Nr.472:

Lt.Angabe von Marchese De Aldisio soll Exkönig Alfons von Spanien nicht mit Franco zusammengetroffen sein. Jedoch gehen Gerüchte, daß ein Zusammentreffen stattgefunden haben soll. (Ohne Gewähr).

Vfg.

I. An VI E 2 auf Anfrage.

II. Z.d.A.VI E 11(Or.6852).

f.d.R.:

11.3.41,

Centered

395

VI E 2 AZ: VI E 1690 / 41 g.
Mül./Ru.

Berlin, den 24. März 1941

An
VI E 1

im Hause.

*I., KR 25.
II.) 2. V. d. V. E 12 (2847)
III.) ...*

Geheim

Betr.: Ausweisung von Mitgliedern der Ausgrabungskommission der "Legion Italiana!"

7553 meldet aus Spanien:

Die am spanischen Bürgerkrieg beteiligte Italienische Legion hatte mit Zustimmung der Behörden eine Kommission eingesetzt, deren Aufgabe es war, die gefallenen Italiener auszugraben und zur Bestattung in heimatliche Erde zu überführen. Sieben dieser Mitglieder sind jetzt aus Spanien ausgewiesen worden, da in den Särgen umfangreiche Mengen an Lebensmitteln über die Grenze geschmuggelt wurden. Diese wurden teils in Frankreich, teils in Italien gegen Überpreise verkauft. Unter den Ausgewiesenen befinden sich auch zwei italienische Pfarrer.

5/11

VI E
i.V.

Pecker

SS-Hauptsturmführer

32

Centered

396

VI E 12
Zi/Ma

Berlin, den 9.4.1941

V e r m e r k .

Betr.: Prinz Juan von Spanien.

VI I 6900 meldet mit Sendung 64 vom 28.3./8.4.41 folgendes:
Prinz Juan von Spanien nennt sich nach dem Tode seines
Vaters Prinz von Barcellona. Dies ist der Titel des spani-
schen Königs. Er hat den Titel angenommen, ihn aber noch
nicht öffentlich gebrä^ucht.

Vfg.

I. Mitteilung an VI E 2

II. Abschrift z.d.A. VI E 12 (3341)

III. Z.d. Orig. - Meld. I 6900

VI I 12

i.V.

33

Centered

397

VI E 12

Rm/Ma

Berlin, den 3.4.1941

V e r m e r k .Betr.: Leipziger Frühjahrsmesse 1941 (Italien):

SD-Abschnitt Leipzig meldet mit Schreiben vom 15.3.41 folgendes:

Während der Messe war das zurückhaltende Benehmen der Italiener dem übrigen Ausland gegenüber sehr auffällig. Sie hielten sich vollkommen isoliert. Auch von den Spaniern hielten sie Abstand. Während einer Unterhaltung mit einem Italiener (Aussteller) sagte dieser, daß man den Spaniern gegenüber vor-

Centered

- 2 -

sichtig sein müsse, da man niemals wisse, welcher Richtung der Falangisten dieser oder jene Spanier angehöre.

Vfg.

I. Abschrift z.d.A. VI E 12 (3341)

II. Abschrift z.d.A. VI E 12 (3342)

III. Z.d. Orig.-Meld. I 6890

IV. Ausbuchen

VI E 12

i.A.

30

VI E 11

Bu

Berlin, den 9.4.41.

Vfg.I. Schreibe:

An

VI E 2

im Hause.

Betr.: Äußerungen der Führer der spanischen Falange in Italien.

Ein hiesiger Gewährsmann in Rom hatte Gelegenheit, anlässlich eines offiziellen Abends zu Ehren der spanischen Falange den Segretario Provinciale della Falange in Italia und seine engsten Mitarbeiter, die Brüder Salinas, kennenzulernen. Im Verlaufe des Abends erzählte Pablo Salinas, daß er, sein Bruder und der genannte Sekretär namens Angel Pascual Canut im Dienst des spanischen Geheimdienstes gestanden hätten und vorwiegend in Frankreich eingesetzt worden wären. Pablo Salinas erklärte, sie hätten in Frankreich vorwiegend den Auftrag gehabt, Sabotageakte in den Marinewerften durchzuführen, was ihnen auch stets gelungen sei. Ferner bemerkte er, daß heute noch eine österreichische Jüdin in Paris in engster Zusammenarbeit mit den Rotrussen tätig sei. Über Italien ließ sich P. Salinas sehr abfällig aus und sagte offen, daß Spanien Italien heute als Gegner ansehe. Es war erstaunlich, mit welcher Freimütigkeit die Falangeführer ihre italienfeindliche Ansicht in bissigen Bemerkungen und politischen Witzen zum Ausdruck brachten.

Die Meldung wurde von VI E 1 nicht verwertet. VI F hat Kenntnis.

II. Z.d.A. VI E 12(3341).

VI E 1
i.A.

36

Centered

401

VI E 12

Berlin, den 15.4.41.

Bu

Vfg.I. Schreibe:

An

VI E 2

im Hause.Betr.: Prinz Juan von Spanien.

Hiesiger Gewährsmann meldet aus Rom, daß sich Prinz Juan von Spanien nach dem Tode seines Vaters Prinz von Barcelona nennt. Dies ist der Titel des spanischen Königs. Der Prinz hat den Titel angenommen, aber noch nicht öffentlich gebraucht.

II.Z.d.A.VI E 12(3341).VI E 1
i.V.

15.4.41.

37

Centered

405

VI B 4 (neu) *AE UB 4: 1435/41*
Pl/Li.

Berlin, den 30. Mai 1941

Beleg

An
VI B 5 (neu)
im Hause.

Betr.: Spanisch-italienische Militärkommissionen bei Larache und Arsila.

Nach Meldungen des hies. VI 7591 befinden sich bei den in Larache und Arsila tätigen spanischen Militärkommissionen italienische Offiziere als Berater und Sachverständige. Es handelt sich bei diesen Kommissionen um Beratungen in der Frage der Küstenbefestigung. Die mitarbeitenden Italiener sind Mitglieder der ständigen italienischen Militärkommission, die dem spanischen Generalstab in Ceuta seit August 1940 angeschlossen ist. Es handelt sich um 30 italienische Offiziere.

VI B 5 0 (3341)

Mi

VI B 4
i.

Heinrich
32-Obersturmführer

2

Centered

408

VI B 5 c

Berlin, den 11.6.41.

Rn/Bu

Vfg.

I. Schreibe:

An

VI B 4

im Hause.

Betr.: Angeblicher italienischer Einmarsch in Spanien.

Vorg.: Onne.

VM I 6900 meldet aus Rom, daß die Po-Armee bereitstehe, in Kürze in Spanien einzumarschieren.

Die Meldung wird von VI B 5 nicht verwertet.

II. Z.d.A.VI B 5 c(3341).

Ally

VI B 5 i.A.
VI B 5 e i.A.
nb.

11.6.41
[Signature]

39

Centered

409

VI B 5 c
Bu

Berlin, den 12.6.41.

V e r m e r k.

Betr.: Einmarsch der Italiener in Spanien.

VM I 6900 meldet mit Sendung 75 v.9./11.6.41:

Die Armata Po steht bereit, um in Kürze in Spanien einzumarschen.

Vfg.

I. An VI B 4 erl.

II. Z.d.A.VI B 5 c(3341) *Idle*

III. Z.d.A.VI B 5 a(Or.68900).

Id.R.:

12.6.41

40

VI B 5 c
Bu

Berlin, den 23.6.41.

V e r m e r k .

Betr.: Italienische Meinung über Spanien.

SDLA Hamburg meldet mit Schreiben v.7.6.41(Bericht des SS-Oscharf.Hagen):

Die italienische Haltung Spanien und Portugal gegenüber ist ziemlich neutral, an und für sich hält ~~ve~~ man von Spanien nicht sehr viel und man glaubt auch nicht daran, daß Spanien sich irgendwie an der Seite der Achsenmächte beteiligen wird und mit ~~a~~ in den Krieg gehen wird. Man hofft allerdings, daß Spanien den Truppen der Achsenmächte freien Durchzug gewähren würde, wenn es darum ginge, den Engländern Gibraltar abzunehmen.

- Vfg.
- I. Z.d.A.VI B 5 c(3341). ✓ *St*
- II. Z.d.^A.VI B 5 c(601).

f.d.R.:

Bu
23.6.41.

Vfg.

VI B 5 e AZ:VI B 8358/41g

Rm/Ma

Berlin, den 2 AUG 1941

Geheim

Schreibe:

Eilt

I. Meldung.

Betr.: Besetzung Spaniens und Portugals durch die Achse, vorwiegend durch italienische Truppen.

Der fast immer zuverlässig berichtende VM I 6902 gibt nachstehende Meldung nach hier, welche mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht wird.

VM I 6902 hatte eine Unterredung mit einem gut orientierten Italiener, welcher jedoch keine amtliche Person ist. Dieser Italiener teilte ihm mit, es stünde ein militärischer Einmarsch in Spanien und Portugal durch die Achse in Kürze bevor. Hierbei würden die italienischen Truppen den überwiegenden Anteil zu tragen haben. Das Unternehmen verfolge als Endzweck die Eroberung Gibraltars.

Die absichtliche Erwiderung des VM I 6902, daß ein solcher Plan doch vermutlich schon vor einem Jahre einmal bestanden habe, wurde von dem Italiener bestätigt. Es sei jetzt endgültig soweit und die Durchführung würde in aller kürzester Zeit erfolgen.

Diese Meldung ist insofern interessant, als - wenn tatsächlich dieser Plan bestehen sollte - von demselben in Rom bereits in aller Öffentlichkeit gesprochen wird. Da es sich bei dem Zuträger für VM I 6902, wie schon eingangs erwähnt, um keine amtliche Person handelt, kann daraus geschlossen werden, daß der Kreis der Wissenden schon ziemlich groß sein muß.

II. An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei G
III. An VI B 4 zur Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels
IV. Z. d. A. VI B 5 e (3341)

VI

VI B
i. A.

VI B 4
i. A.

VI B 5
i. A.

VI B 5 e
i. A.

*Vmk.
Bericht ist nicht
an L. gegangen.
Holler*

Right-Bottom Aligned

VI B 5 c AS:VI B 8358/41g

Berlin, den 2. AUG 1941

Rm/Ma

Geheim**Eilt**I. M e l d u n g .

Betr.: Besetzung Spaniens und Portugals durch die Achse, vorwiegend durch italienische Truppen.

Der fast immer zuverlässig berichtende VM I 6902 gibt nachstehende Meldung nach hier, welche mit der Bitte um Kenntnisnahme in Vorlage gebracht wird.

VM I 6902 hatte eine Unterredung mit einem gut orientierten Italiener, welcher jedoch keine amtliche Person ist. Dieser Italiener teilte ihm mit, es stünde ein militärischer Einmarsch in Spanien und Portugal durch die Achse in Kürze bevor. Hierbei würden die italienischen Truppen den überwiegenden Anteil zu tragen haben. Das Unternehmen verfolge als Endzweck die Eroberung Gibraltars.

Die absichtliche Erwiderung des VM I 6902, daß ein solcher Plan doch vermutlich schon vor einem Jahre einmal bestanden habe, wurde von dem Italiener bestätigt. Es sei jetzt endgültig soweit und die Durchführung würde in aller kürzester Zeit erfolgen.

Diese Meldung ist insofern interessant, als - wenn tatsächlich dieser Plan bestehen sollte - von demselben in Rom bereits in aller Öffentlichkeit gesprochen wird. Da es sich bei dem Zuträger für VM I 6902, wie schon eingangs erwähnt, um keine amtliche Person handelt, kann daraus geschlossen werden, daß der Kreis der Wissenden schon ziemlich groß sein muß.

II.An VI mit der Bitte um Kenntnisnahme und Vorlage bei G

III.An VI B 4 zur Mitzeichnung und Entnahme eines Doppels

IV.Z.d.A.VI B 5 e (3341)

VI

VI B
i.A. *Ro*VI B 4
i.A. *Ro*VI B 5
i.A. *Ro*VI B 5
i.A. *Ro*43
1.8.

Centered

416

VI B 5 a
Ma

Berlin, den 25. August 1941

V e r m e r k .

Betr.: Bericht über I t a l i e n .

SD-Leitabschnitt Prag überreicht mit Schreiben vom 25.7.41 einen Bericht über einen Aufenthalt in Italien Mitte Juni 1941, der auszugsweise wie folgt lautet:

Man hört in letzter Zeit, daß starke Truppenverschiebungen von Italien nach Spanien erfolgen und ebenso, daß italienische Freiwillige für Portugal geworben werden.

Vfg.

I. Abschrift z.d.A. VI B 5 e (3341)

II. Orig.-Meld. z.d.A. VI B 5 e (601)

44

Centered

417

VI B 5 e
Br.

Berlin, den 21.8.41

V e r m e r k .Betr.: Bericht aus Italien.

SD-Leitabschnitt Düsseldorf übersandte mit Schreiben vom 7.10.40 einen Bericht, der auszugsweise wie folgt lautet:

Zwischen Falange und den Schw arzhemden werden Austauschbesuche veranstaltet ähnlich denen, die hier zwischen deutscher- und italienischer Jugend stattfinden.

Vfg.I.4 d.A. VI B 5 e/ 3341(VI B 5 e
[Handwritten signature]

25

VI B 5. e
Br.

Berlin, den 21.8.41

V e r m e r k .

Betr.: Nachrichten aus Italien.

SD-Abschnitt Innsbruck meldet mit Schreiben vom 11.8.41
folgendes:

Der VM berichtet auf die Frage hin, ob in Mailand eine Organisation der Falangisten besteht, daß dies nicht zutreffe. Überhaupt kann man von einer Fühlungsnahme zu den einzelnen Falangisten und den faschistischen Organisationen nicht sprechen. Im allgemeinen ist die Stimmung auch aus faschistischen Kreisen gegenüber ^{Centered}Spanien nicht besonders günstig. Die Italiener behaupten, daß die Spanier bereits im Bürgerkrieg bewiesen haben, sehr laue Menschen zu sein, die kein Rückgrad in ihrer Haltung besitzen.

VI B 5 e

V^rg.

I.Z.d.A. VI B 5 e(3341)

Serrano

Serrano

(1) 42 Serrano 17 Juni 42

Z. A. A.

3377

Ciano und Suner in Livorno.

Livorno, 15. Juni.

Gestern traf der spanische Außenminister Serrano Suner zu einer Begegnung mit Außenminister Graf Ciano in Turin ein. In seiner Begleitung befanden sich hohe Beamte des spanischen Außenministeriums und der italienische Botschafter in Madrid. An der Grenze wurde der hohe Gast von einem Vertreter des italienischen Außenministeriums, der ihm den Gruß des Grafen Ciano übermittelte, und vom spanischen Geschäftsträger empfangen. Ex. Serrano Suner fuhr nach Turin weiter, wo er sich den gestrigen Tag aufhielt und u. a. einen Kranz am Grabe des Königs Amadeus von Savoyen in Superga niederlegte.

Heute um 19 Uhr traf der spanische Außenminister in Livorno ein. Er wurde am Bahnhof vom Grafen Ciano und von den Zivil- und Militärbehörden empfangen. Eine Kompanie der Flottenakademie mit Kanone und Musik leistete den Ehrerdienst. Die Bevölkerung feierte den Gast mit Ovationen. In Begleitung des Grafen Ciano besah sich Serrano Suner zum Hotel Palazzo, vor dem die Bevölkerung eine große Kundgebung veranstaltete. Am Abend gab Graf Ciano ein Festmahl zu Ehren des Gastes.

Am 16. vormittags legte der spanische Außenminister Serrano Suner am Grabe von Costanzo Ciano einen Kranz nieder. Zusammen mit dem Grafen Ciano fuhr er dann nach San Rossore, wo er von S. M. dem König-Kaiser in Audienz empfangen wurde. Der Herrscher lud anschließend die beiden Minister zum Frühstück ein. Nachmittags hatten Serrano Suner und Graf Ciano nach ihrer Rückkehr aus San Rossore eine längere Unterredung.

[Handwritten scribbles]

Centered

Reichssicherheitshauptamt
VI E 1 a

Berlin, den

Juli 1942

420
Geheim!

Betr.: Aufenthalt Serrano Suñer's in Rom.

1.) Vermerk

Anlässlich eines Aufenthalts Serrano Suñers
Ende Juni in Rom, wurde in Erfahrung gebracht,
dass eines der Hauptthemen der Unterredung die
Gibraltar-Frage gewesen sei.

Quelle: Dr. Wodtke.

- 2.) An VI B 4 zur Kenntnisnahme u. zum dortigen Verbleib.
3.) An VI D zur Kenntnisnahme u. zum dortigen Verbleib.
4.) Z.d.A. VI E 1 e - 3341

Hei

48



Centered

429

VI E 12

Ma/Ma

Berlin, den 3.4.1941

V e r m e r k .Betr.: Leipziger Frühjahrsmesse 1941 (Italien).

BN-Abschnitt Leipzig meldet mit Schreiben vom 15.3.41 folgendes:

Während der Messe war das zurückhaltende Benehmen der Italiener dem übrigen Ausland gegenüber sehr auffällig. Sie hielten sich vollkommen isoliert. Auch von den Spaniern hielten sie Abstand. Während einer Unterhaltung mit einem Italiener (Aussteller) sagte dieser, daß man den Spaniern gegenüber vor-

Centered

- 2 -

sichtig sein müsse, da man niemals wisse, welcher Richtung der Falangisten dieser oder jene Spanier angehöre.

Vfg.

I. Abschrift z.d.A. VI E 12 (3341)

II. Abschrift z.d.A. VI E 12 (3342)

III. Z.d. Orig.-Meld. I 6890

IV. Ausbuchen

VI E 12

1.A.

57

Centered

423

VI B 5 e

Berlin, den 24. Okt. 1941

Der Verbindungsführer im RWM übersandte die Mitteilungen aus den Nachrichten für den Außenhandel zur Kenntnisnahme.

Italien — Italienische Handelskammer in Tanger
— Vol. Rom — In Tanger ist eine italienische Handelskammer eröffnet worden. 3342.

Vfg. Z.d.A. VI B 5 e(3342)

52

Centered

425

WGVI

24.10.41

✓ Betr.: Errichtung einer italienischen Handelskammer in Tanger.
=====

Einer hier vorliegenden Meldung entnehmen wir, daß in Tanger unter dem Schutz der italienischen Konsulatsbehörden eine italienische Handelskammer errichtet wurde, zu deren Kommissar der Inspekteur der Fasci in Spanisch-Marokko ernannt worden ist. Zweck dieser Handelskammer wird der weitere Ausbau der Handelsbeziehungen zwischen dem Gebiet um Tanger und Italien sein.

13

Centered

424

WG VI

U B5

Berlin, den 24.10.41

An das
Reichssicherheitshauptamt
z. Hd. SS- O'Stuf. Reißmann
Berlin

Betr.: Italien-Spanisch-Marokko

In der Anlage überreiche ich eine Nachricht aus Ital.-Sp.-Marokko
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Heil Hitler!

gez. Lehn

SS-Hauptsturmführer.

f.d.R.

1) ✓ VI B 4 hat Kenntnis.

2) Ad d U B 52 / 3342

Eingegangen:
25. OKT. 1941
20062 U B 5

3) Ausbuchung vom 13/11 30/11

54

Franz Kirchner
Papier - u. Bürobedarfs - Handlung
Berlin SW 68, Wilhelmstr. 39
Eingang Kochstraße
Fernsprecher: 10 47 78

Einhängehefter 1610 — Amtsheftung

JS

Centered

J6